

Die gewaltige Macht des Gedankens.



Von

K. Möller



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2014
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902974-19-8

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Kapitel. Was ist Gedanke?	5
2. Kapitel. Einzelne Wirkungen der Gedanken	12
3. Kapitel. Die guten Wirkungen des Optimismus	28
4. Kapitel. Die Wirkung der schlechten Gedanken	42
5. Kapitel. Die Wirkung der guten, hoffnungsvollen, heiteren Gedanken	53
6. Kapitel. Wie muss man denken, um Erfolg im Leben zu haben?	68
7. Kapitel. Wie muss man denken, um widrige Umstän- de zu überwinden?	81
8. Kapitel. Wie muss man denken, um seinen Charakter zu verbessern und neu zu gestalten.	90
Schluss	118





1. Kapitel.

Was ist Gedanke?

Was ist Gedanke? Diese Frage haben sicher schon Tausende aufgeworfen. Vielen wird schon in ihren einsamen Stunden der Gedanke gekommen sein, nachzuforschen, von woher dieser eigentümliche Vorgang, das Denken, ausgeht und wie derselbe überhaupt im Menschen entstehen kann. Fast allen wird die Tatsache bekannt sein, dass diese Gedanken im Gehirn entstehen und uns hier durch einen unerklärlichen Vorgang zum nähern Bewusstsein kommen. Über diese Gedanken will ich Ihnen in dem Folgenden einige Tatsachen berichten, die dem Uneingeweihten wie blaue Wunder erscheinen und deren Anwendung zu den leichtesten Dingen gehört, die es gibt. Der Mensch birgt in seinem Innern Schätze, die, wenn sie erst ans Tageslicht gezogen werden und hier einer Prüfung unterworfen werden, nicht mit Gold für den Betreffenden aufzuwiegen sind, wie Sie dies bei genauer Kenntnis des Gegenstandes später selbst zugeben und eingestehen müssen. Sie werden ein wenig verwundert sein, wenn ich Ihnen jetzt erzähle, dass Ihre Gedanken, obwohl vollständig mit Ihren Sinneswerkzeugen nicht wahrnehmbar, zu den feinsten und dementsprechend zu den kräftigsten Teilen des Stoffes gehören. Sie können den Gedanken weder fühlen, riechen, schmecken oder sonst irgendwie mit Ihren Sinnen bemerken. Hierauf reagieren Ihre Körperteile nicht. Nur Ihr Geist ist allenfalls imstande, fremde, spezifizierte Gedan-

ken Ihnen zum Bewusstsein zu bringen. Sie können auch Ihr Gehirn zum Aufnehmen fremder Gedanken geeignet machen, wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit darauf richten und wenn Ihnen jemand in einer später noch näher zu erläuternden Weise, Gedanken zusendet. Es gehört dazu schon ein wenig Übung, aber dann sind auch gerade in diesem Punkt Resultate zu erzielen, die für jeden, der von dieser gewaltigen Wissenschaft keine Ahnung hat, verblüffend sein müssen.

Betrachten wir den Gedanken einmal von einer andern Seite, so finden wir, dass in dem Gedanken an und für sich Kräfte und Mächte liegen, die, obwohl niemand das geringste dazu tut, sich in dem Gedanken auswirken und deren Wirkungen, gerade weil uns ihre Endursachen verborgen bleiben, meist auf das Konto aller möglichen anderen Ursachen geschrieben werden, die aber trotz alledem in ihrer Wirkung auf diese einzige Ursache zurückzuführen sind. Gerade auf dem Gebiete, was den Geist des Menschen, jenes trotz aller Lösungen ungelöste große Menschenrätsel anbelangt, herrschen die allerabweichendsten Ansichten und niemand ist sich recht klar, welche von den vielen existierenden Theorien er für sich auswählen soll und welche ihm am besten in seine gefällten Urteile und bestehenden Ansichten hineinpasst. Der Gedanke, jenes einfache Produkt jeder Denkarbeit gehört mit zu den Kräften, die weiterwirken. Der Gedanke ist im Gebiet des Geistes ein mächtiger Herrscher und gehört mit zu den stärksten Kräften. Er repräsentiert eine nicht zu unterschätzende gewaltige Macht, die man, wie schon erwähnt, nur an ihren Wirkungen erkannt und wie diese Wirkungen sind, wie Sie zu denken, wie Sie vorzugehen haben, um hier den Erfolg an sich zu fesseln, das soll die Aufgabe dieses Buches sein. Wenn Sie nach der Beendigung dieses Buches, dann anfangen die Ratschläge zu befolgen und Sie Erfolge sehen, die unbedingt kommen und kommen müssen, dann werden Sie mir Dank wissen, dass ich Sie auf diesen Weg geführt habe, der einem jeden, sei es, wer es will, ein Vorwärtskommen ermöglicht und ihm die Pfade, die er bei Erlangung von Glück und

Wohlstand zu gehen hat, zeigt und ist diese Kenntnis für jeden, schon das Vermögen selbst wert. Verschieben Sie die Anwendung dieser Regeln nicht länger, denn je eher Sie in der richtigen Behandlung dieses Gegenstandes eingeweiht sind, desto eher werden Sie wissen, was leben heißt; speziell wenn Sie imstande sind, dieses Leben schließlich so zu lenken, wie es erwünscht ist. Dieses ist ein Ziel, nach welchem viele unter größter Willensanstrengung streben, aber schließlich es doch nicht erreichen.

Wie so sehr viele andere Entdeckungen und Erfindungen erst jetzt in der Neuzeit gemacht wurden, so war es dem Menschengeschlechte auch jetzt erst beschieden, hiervon, von dieser gewaltigen Macht, Kenntnis zu nehmen und so in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Es werden hier viele der wissbegierigen Leser die Frage aufwerfen, warum es denn gerade eine solche Fügung geben müsse, dass wir von diesen Eigenschaften der Gedanken erst jetzt überhaupt Ahnung bekommen und da erwidere ich Ihnen, dass in dem verflossenen Jahrhundert eine Erfindung nach der andern gemacht wurde. Der Menschengeist schien allmählich sich wieder seiner göttlichen Bestimmung zu erinnern, dass er Herrscher auf dieser Erde ist und dass es mit Hilfe seiner Intelligenz ihm möglich ist, die Tiere und die Elemente unter seinen Bann zu zwingen. Wenn man den gewaltigen Fortschritt, der sich auf jedem Gebiet, sei es wo es will, bemerkbar macht, betrachtet, da kann man sich nicht der Ansicht verschließen, dass wir gewissermaßen in einer Blüteperiode stehen, denn man kann bald die Behauptung aufstellen, dass in dem vorigen Jahrhundert bald ebenso viel Erfindungen und Entdeckungen gemacht worden sind, wie in der Zeit vorher, bis auf die Anfänge des Menschengeschlechts zurück. Es ist dies eine eigenartige Tatsache Wenn Sie nun einmal die Kehrseite betrachten und sich die Frage vorlegen, ob das Menschengeschlecht durch diese Verbesserungen im Großen und Ganzen glücklicher geworden ist, so müssen Sie, wenn Sie ehrlich sein wollen, sich die Antwort geben, dass gerade das Gegenteil der Fall ist, dass der

Mensch mit der steigenden Befriedigung seiner oftmals erkünstelten Bedürfnisse zum Teil missvergnügt und teilweise unglücklich geworden ist, und sind ja heutzutage Selbstmorde an der Tagesordnung und bald nichts neues mehr. Auch ist die Zahl der Krankheiten in geradezu erschrecklicher Weise gestiegen. Es gibt Krankheiten, von denen man früher nicht die geringste Ahnung hatte, deren Ausbrechen, bei vielen nicht bloß auf körperliche Ursachen zurückzuführen sind, sondern denen ausschließlich geistige und seelische Einflüsse zu Grunde liegen. Diesen Krankheiten kann man auch nur wieder mit dem Geist des Menschen erfolgreich begegnen, denn er ist die höchste Potenz des menschlichen Seins und für andere Mittel vollständig unerreichbar und würden diese an und für sich schon ihren Zweck verfehlten und wertlos sein. Der Geist ist Herr über den Körper und werden wir noch weiter sehen, welche Eröffnungen ich Ihnen noch anhand und auf Grund dieses Satzes mache. Eröffnungen, über die Sie staunen werden, die aber der Logik einer Begründung nicht entbehren und werde ich Ihnen zeigen, welche herrlichen Möglichkeiten Ihnen noch offen stehen und an deren Erfüllung zu wirken, eine Ihrer Lieblingsarbeiten sein wird.

Ich werde Ihnen jetzt eine kurze Übersicht über die Wirkungen des Gedankens im Allgemeinen geben, damit Sie sich einen annähernden Begriff von der Größe dieser geistigen Macht machen können, die Ihnen so wie jedem andern Menschen stets und ständig zur Verfügung steht und deren Gebrauch und Anwendung nachher kinderleicht zu nennen sind. Bei den jetzt von mir aufgezählten Wirkungen und Resultaten, die mit Hilfe des Gedankens erreicht werden, werden Sie gewiss ungläubig den Kopf schütteln, jedoch bitte ich Sie, meinen Ausführungen weiter zu folgen und Sie werden nachher ein eifriger Anhänger der Gedankenbewegung sein. Sie können mittelst Ihrer Gedanken an der völligen Umarbeitung Ihrer besonderen Charaktereigenschaften arbeiten und so in sich einen Grundstein zum Erfolg legen, auf den Sie, falls Ihnen ein Unternehmen nicht glückt, immer wieder ein neues

Gebäude aufführen und so schließlich doch das Gewünschte erlangen können. Nur derjenige, der sich nicht niederwerfen lässt, sondern den Streichen des Schicksals ruhigen gleichmäßigen Widerstand entgegensemmt, nur der ist imstande, das Glück zu zwingen, ihm günstig gesinnt zu sein. Sie können auch durch Ihre Gedanken direkt auf die Verhältnisse einwirken, wenn Sie in sich den festen Glauben haben, dass Sie Erfolg unter allen Umständen haben müssen. Es gibt kaum etwas, dass Sie nicht auf diese Weise erlangen könnten, denn glauben Sie ja nicht, dass der Mensch auf diese Welt gesetzt ist, um schließlich der Sklave von irgendwelchen erniedrigenden Umständen zu sein. O nein, jeder besitzt in sich quellen, mit denen er sein Schicksal umgestalten kann, mit denen er eine Änderung, eine Besserung seiner Verhältnisse herbeiführen kann und dies von dem Augenblicke an, wo sich diese Erkenntnis in ihm Bahn bricht. Betrachten Sie das Vorgehen aller großen Männer, zweifelten sie jemals an dem Gelingen ihres Werkes, ihres Vorhabens. Nein, niemals und wenn die Verhältnisse noch so schlecht waren, gleichwohl, diese Leute verloren den Mut nicht. Wurden sie in dem Augenblick auch schachmatt gesetzt, sie gaben die Hoffnung nicht auf. Diese ihre Begeisterung teilte sich, durch einen natürlichen Vorgang, der Gedankenübertragung, ihren Mitkämpfern mit und in diesen wurden auf diese Weise ähnliche Einflüsse ausgelöst und alle vereinigten ihren Willen in der gewünschten Richtung und auf diese Art und Weise bildeten alle eine moralische, geistige sowie körperlich zusammenhängende Masse, deren Taten, die sie in völliger Einheit verrichteten, von den Uneingeweihten fast Wunder genannt wurden. So war es doch seinerzeit eine Tat von beispielloser Kühnheit zu nennen, mit der Karl XII. von Schweden mit einem ganz kleinen Heer Züge unternahm, die von der ganzen damaligen Welt mit dem größten Erstaunen besprochen wurden, und deren Möglichkeit und Durchführung gewiss jeder ins Reich des Unmöglichen gewiesen hätte, und doch kann man sehen, was Selbstvertrauen und Energie vermag.

Um auf die Gedanken zurückzukommen, so kann man dieselben mit Schwingungen vergleichen, die durch unseren Willen in unserm Gehirn ausgelöst werden und die sich dann gleich Wellen ausbreiten. Wir finden bei Betrachtung der drahtlosen Telegraphie, dass zur Fortpflanzung von Mitteilungen auch die Elektrizität und in diesem Fall, sich durch den Raum nach allen Seiten gleichmäßig ausbreitende Wellen in Frage kommen, die imstande sind, infolge der Abstände, die beim Aufgeben einer Mitteilung beobachtet werden, auf einen Empfänger, ähnlich dem Morsetelegraphen zu wirken und so die Mitteilung auf einen Streifen Papier in Form von Punkten und Strichen erscheinen zu lassen. Unsere Gedanken breiten sich auch wellenartig durch den ganzen Raum aus und haben dann die Eigenschaft, dass sie sich mit ähnlichen Gedanken vereinigen, aber stets mit Ihnen Verbindung halten und beeinflussen Sie in einer vielleicht für Sie unbewussten, aber nichtsdestoweniger auf Sie einwirkenden Weise. Genau wie bei der drahtlosen Telegraphie sich die Wellen nach allen Seiten des Raumes gleichmäßig ausbreiten, so haben die Gedankenschwingungen mit diesen das Gleiche gemein, indem sie sich auch über den ganzen Raum verbreiten. Ich spreche hier von wellenartig und da ist es wohl angebracht, Ihnen noch die Tatsache zu erläutern, dass auch das Licht sich in einer Wellenlinie fortpflanzt, deren Richtung wir den Lichtstrahl nennen und hier allerdings die Schwingung eine äußerst kleine ist, so dass sie mit den gewöhnlichen Augen überhaupt nicht zu bemerken ist. Es scheint, als ob die Natur sich dieses einfachsten Prinzips der Fortbewegung des öfteren bedient und welche Macht diese Wellen in sich tragen, das sehen wir ja, wenn ein Sturm die See peitscht, wo dann jedes Schiff, das sich auf den Sturm nicht eingerichtet hat, unbedingt und unfehlbar verloren ist. Um auf die Gedanken zurückzukommen, so sind diese von einer äußerst seinen Substanz und gerade hierin liegt ihre Wirksamkeit. Es ist Ihnen vielleicht allen die Lehre der Homöopathie bekannt, die auf dem Grundsatz beruht, dass je seiner die Gabe, desto größere Wirkung zu ver-